

# Perlmutter, Silber, Gold – und immer wieder Knochen

„Stücke aus dem Schmucklabor“ von Wilhelm Tasso Mattar

„Joies“ (Freuden) heißt eine Ausstellung mit „Stücken aus dem Schmucklabor“ des deutschen Designers Wilhelm Tasso Mattar in der der Galerie Quàsars in Manacor.

Tasso wurde 1946 in Detmold in Westfalen geboren, er studierte dort an der Technischen Universität Design, erwarb 1979 sein Diplom. 1979 eröffnete er sein eigenes Studio in Köln. Seit 1980 gab es regelmäßige Ausstellungen u.a. in London, Tokio, Wien oder Paris.

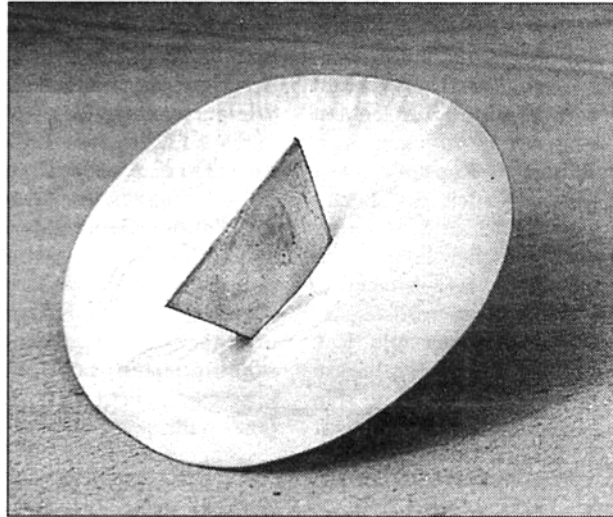
1995 siedelte er nach Mallorca über. Seitdem hat er Studio und Werkstatt in Artà, organisiert mehrmals pro Jahr Workshops für Schmuckdesigner. Tasso arbeitet von hier aus mit Galerien in Barcelona, Madrid oder San Sebastian und anderen europäischen Städten zusammen.

Seine Arbeiten sind ungewöhnlich. Schon allein der Materialien wegen: Perlmutter, Stahl, Silber, Gold und immer wieder Knochen.

„Knochen nutze ich als Elfenbein-Imitat, weil ich Elfenbein selbst nicht verarbeiten will, aus ökologischen Gründen. Bei richtiger Behandlung sieht niemand den Unterschied“, sagt er. „Knochen ist gleichzeitig Leben und Tod, ist Metamorphose und Wechsel.“

Wenn Museen oder Galerien seine Stücke erwerben, sehen sie das als „schmuckgeschichtliches Ereignis“; das gilt ebenso für Sammler.

„Die Frauen, die meine Arbeiten tragen, müssen emanzipiert, unabhängig und freiberuflich sein. Sie dürfen keine Probleme mit



**Der Künstler und eins seiner Werke: Der Designer Wilhelm Tasso Mattar stellt noch bis zum 2. Mai in Manacor aus.**

Statussymbolen haben.“

Was Tasso zur Zeit in Manacor zeigt, nennt er „Stücke aus dem Schmucklabor“. Die rund 150 Stücke sind zum großen Teil ungewöhnlich groß. Es gibt Ringe mit einem Durchmesser von bis zu 15 Zentimetern, als fast schon Skulpturen oder Objekte. „Ich betrachte die Reaktion des Publikums und beschließe danach, welche Stücke in kleinerem Format in Serie gehen können, wenn das technisch möglich ist“, sagt er.

Für Tasso ist Schmuck eine Ausweitung der menschlichen Aura, Ausdruck der Persönlichkeit, bewußt oder unbewußt. Ein Ausdruck, den der Künstler einfängt, sei es im Traum, sei es in der Wirklichkeit.

Die Ausstellung „Joies“ mit Arbeiten von Wilhelm Tasso Mattar in der Galerie Quàsars, Manacor, Carrer Olesa 10 ist bis zum 2. Mai von Montag bis Freitag von 11 bis 13 und von 17 bis 20 Uhr, samstags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. G.K.